

Ausstellungs- und Messeberichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **59 (1952)**

Heft 2

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungs- und Messeberichte

Internationale Frankfurter Frühjahrsmesse vom 9. bis 14. März 1952. — Durch den Entschluß der Deutschen Bundesrepublik, den Außenhandel im Laufe des Jahres 1952 wieder weitgehend zu liberalisieren, gewinnt der deutsche Markt bei allen Auslandskunden ein zunehmendes Interesse. Die beste Gelegenheit, sich über Kaufkraft und Lieferfähigkeit des deutschen Handelspartners ein sicheres Urteil zu bilden, gibt ein Besuch der kommenden «Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse» vom 9. bis 14. März 1952. Auf dieser führenden deutschen Mustermesse erfährt das Angebot an Fertigwaren und Konsumgütern durch ca. 3500 namhafte Aussteller aus über 30 europäischen und überseeischen Ländern seine stärkste Konzentration und wird damit zu einem zuverlässigen Prüfstein für die Exportwürdigkeit der wieder erstarkten deutschen Fertigwarenindustrie.

An der Spitze der 32 Branchen stehen die Gruppen Textil und Bekleidung, nach Beschickung und Größe eine der maßgebenden internationalen Textilmessen. Das Angebot der deutschen Textil-Industrie wird im Rahmen der Frankfurter Messe in den drei größten Messehallen mit mehr als 24 000 m² vor den Interessenten des Auslands ausgebreitet. Besonders stark sind in diesem Frühjahr vor allem Spinnereien, Textilwerke und Ausrüster, Stoffdrucker, Hersteller von Bekleidung und Wäsche vertreten.

Da neben der deutschen Textil-Industrie auch über dreihundert ausländische Textil-Betriebe aus 15 Ländern die Messe beschicken, bietet sich vor allem den Einkäufern aus Uebersee in Frankfurt a/M. eine günstige Gelegenheit, deutsche und ausländische Textilien, ihre Qualität, Preise und Lieferfristen miteinander zu vergleichen.

Für den Besuch der «Internationalen Frankfurter Frühjahrsmesse» erteilen die deutschen Konsularvertretungen gebührenfreie Sichtvermerke.

Internationale Bodensee-Messe. — Der Eingang der Anmeldungen zur 3. Int. Bodensee-Messe, die vom 16. bis 25. Mai in Friedrichshafen stattfindet, zeigt, daß die IBO sich als regionale Grenzlandmesse durchgesetzt hat.

Diese Tatsache tritt in der Liste der Anmeldungen zur 3. IBO-Messe klar hervor, denn die angemeldeten Firmen kommen aus dem gesamten westdeutschen Bundesgebiet

und aus Berlin. Darüber hinaus wirken sich die engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen dem südwestdeutschen Grenzraum und den Nachbarländern Schweiz und Oesterreich, nicht nur auf der Seite der Aussteller, sondern auch auf der Seite der Kaufinteressenten, für die IBO-Messe günstig aus. Im ganzen schreitet die, mit den beiden ersten Messen eingeleitete, positive Entwicklung stetig weiter fort.

Kölner Frühjahrsmesse 1952. — Als erster Teil der Kölner Frühjahrsmesse findet die *Textil- und Bekleidungsmesse* vom 2. bis 4. März statt. Für diesen Teil liegen bis jetzt Anmeldungen von über 1600 in- und ausländischen Ausstellern vor.

In dem starken Anstieg der ausländischen Beteiligung seit der letzten Herbstmesse findet die steigende internationale Geltung der Kölner Messe eine eindeutige Bestätigung.

Unter den deutschen Firmen der Textil- und Bekleidungsmesse sind die Aussteller der *Textilien allgemeiner Art* mit 354 die stärkste Gruppe. Die Namen der angemeldeten Firmen lassen die Einkäufer der Kölner Textil- und Bekleidungsmesse mit dem reichhaltigen Sortiment in allen Sparten zugleich ein qualitativ hochstehendes Angebot erwarten.

Leipziger Messe. — Im Frühjahr dieses Jahres fällt die Leipziger Messe aus, hingegen findet eine solche vom 7. bis 17. September 1952 als Technische und Allgemeine Mustermesse statt. Sie wird alle bisherigen Nachkriegsmessen sowohl in der Größe wie auch in der Qualität der ausgestellten Erzeugnisse bei weitem übertreffen.

Seide und Lithurgie. — Im Mai 1952 findet in *Barcelona* bei Anlaß des Internationalen Eucharistischen Kongresses eine Ausstellung unter dem Motto «Die Seide und die Lithurgie» statt. Die spanische Kirche ist an prächtigen Geweben und anderen Erzeugnissen kirchlicher Kunst besonders reich. Nun wird auch der ausländischen Seidenindustrie die Möglichkeit geboten, sich in Spanien zu zeigen und sich an einer Ausstellung mit Geweben und Paramenten für kirchliche Zwecke zu beteiligen. Die Ausstellung wird von der Internationalen Seidenvereinigung unterstützt. Aufschlüsse gibt das «Colegio del arte mayor de la Seda», 1 Alta de S. Pedro, in Barcelona.

Personelles

H. Wehrli-Brunner † — Die Reihen der Veteranen der Seidenindustrie lichten sich. Herrn R. Stehli-Zweifel, der im vergangenen Sommer im Alter von 87 Jahren verschieden ist, folgte kurz vor Erreichung seines 90. Altersjahres nun auch sein Freund nach, Herr Hans Wehrli-Brunner, Seniorchef der Seidenweberei Siber & Wehrli AG., Zürich, der am 3. Januar im Geleite einer großen Trauerversammlung bestattet worden ist.

Herr Wehrli, der seine Jugendzeit in Altstetten (ZH) verbracht hatte, zog bald nach dem Besuch der Seidenwebeschule Zürich (Jahrgang 1882/83) nach New York und war dort im Seidenstoffhandel tätig. Im Jahre 1898 kehrte er nach Zürich zurück und trat in die ehemalige Firma Siber, Sauter & Cie. als Teilhaber ein. Nach dem Ausscheiden des Herrn Sauter erhielt die Firma den Namen Siber, Wehrli & Co., den sie heute in Form einer Aktiengesellschaft weiterführt. Im Laufe der Jahre hat sich das Unternehmen dank der unermüdlichen und erfolgreichen Arbeit des Dahingegangenen zu einer der größten und

leitenden Firmen der schweizerischen Seidenindustrie entwickelt und Zweigbetriebe in Italien und in Süddeutschland errichtet. Herr Wehrli hat während siebenzig Jahren die guten und schlechten Zeiten der schweizerischen Seidenindustrie miterlebt. Dabei hat ihn stets ein gesunder Optimismus geleitet, der ihm Rückschläge immer wieder überwinden half und der seine Berechtigung im ständigen Aufstieg der Firma gefunden hat. Noch wenige Wochen vor seinem Hinschied war Herr Wehrli täglich in seinem Wirkungsfeld anzutreffen, und bis zuletzt nahm er an den Geschicken nicht nur seines Geschäftes, sondern auch der Seidenindustrie lebhaften Anteil.

Der Dahingegangene verkörperte das Bild eines angesehenen, erfolgreichen schweizerischen Kaufmannes guter alter Tradition, verbunden mit einem lebenswürdigen Wesen und großzügigem sozialem Empfinden. Ein reiches und wohlausgefülltes Leben hat mit dem Hinschied des Herrn H. Wehrli-Brunner seinen Abschluß gefunden. n.